

## Gressel, Johann Georg: Als er Urona verlassen muste (1716)

1 Du Samël-Platz der Lust/ du Wohn-Haus grosser Freuden/  
2 Mein Schicksahl zwinget mich von deiner Pracht zu  
3 scheiden/  
4 Es rafft ein Unfall mich von deinem Feste hin/  
5 Das mit beliebter Lust erquicket Hertz und Sinn.  
6 Ob gleich die  
7 Und ein Atlassen Kleid von Schnee und Eyse träget/  
8 So läst die Lustbarkeit dich doch nicht öde seyn/  
9 Und was Vergnügen heist geht nicht im Winter ein.  
10 Es kan die Schlitten-Fahrt die Garten-Lust ersetzen/  
11 Die  
12 Es läst die Anmuht uns auf Zucker-Rosen gehn/  
13 Und süsse Mandeln-Milch in güldnen SchaaLEN stehn.  
14 Die Blumen deiner Lust bestricken Aug' und Hertzen/  
15 Jhr lieblich Angesicht vertreibet alle Schmertzen/  
16 Und ihrer Schönheits-Pracht nichts irrdches überwiegt/  
17 Sie sind der schönste Theil von dem was uns vergnügt.  
18 Die holden Kindergens den schönsten Engeln gleichen/  
19 Dian' und Venus muß vor ihren Blicken weichen:  
20 Die Glieder sind wie Schnee/ wie Wolle zart und weiß/  
21 Sie sind dein bester Schatz/ der Schönheit Ehren-Preiß.  
22 Die Wangen sind annoch im ersten Frühlings-Jahren/  
23 Auf welchen Milch und Blut in schönster Lust sich paaren/  
24 Der Augen helles Licht den lichten Tag gebiehrt/  
25 Und dich/ du schöner Ort/ mit vielen Sternen ziert.  
26 Jhr schönes Antlitz ist ein kostbahr  
27 Darinnen Ros' und Lilg sich durch einander karten/  
28 Die Lippen crönt Corall/ den Zucker-Mund Rubin/  
29 Jhr Athen übersteigt den  
30 Der wohl-gewölbten Brust ihr Spiegel glattes Pflaster  
31 An Klarheit macht beschämt den weißten Alabaster;  
32 Granaten blühn im Schnee den blauer Türcks durchflucht  
33 Es gleicht des Himmels Glantz den

34 Sie sind der Sorgen-Pest/ der Lust Gebährerinnen  
35 Es läst ihr holder Mund des  
36 Jhr schönes Wesen zeugt stets neue Lieblichkeit/  
37 Die bitter Wermuth wird nie in die Lust gestreut.  
38 Dis alles zwinget mich mein Schicksahl zu verlassen/  
39 Es schenckt/ vor süssen Most/ mir Galle in die  
40 An statt des wahren Lichts reicht es den Schatten dar/  
41 Und macht/ ein solches Spiel/ mir gleich zum Neuen-Jahr.

(Textopus: Als er Urona verlassen muste. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/87>)